

Zwischen Weihnachtsrock und Karneval



Köhlen, Stephan (teph)

Am Stand der Prinzengarde und des Prinzenclubs werden die Gäste von den Wichteln Marion, Petra und Veronika mit selbstgebackenem Spritzgebäck verwöhnt.

Beim Weihnachtsmarkt in Hilden waren viele Karnevalisten vertreten. Vereine und Einzelhandel sind sehr zufrieden.

VON BERND SCHUKNECHT

HILDEN || Sanftes Schneeflockentreiben auf dem Weihnachtsmarkt ist in Zeiten des Klimawandels längst kein Thema mehr, aber es gab an den drei Weihnachtsmarkttagen in Hilden auch keinen Regen. Insofern sorgte das gute Wetter dafür, dass das Stadtmarketing als Organisator der Weihnachtsmarkt-Geschichte in diesem siebten Jahr ein überaus erfolgreiches Kapitel hinzufügen kann.

Nach einem bestens besuchten Samstag, strömten auch am Sonntag, bereits vor der Öffnungszeit der Geschäfte um 13 Uhr, wieder zahlreiche Besucher über die Mittelstraße und den Alten Markt.

„Ich mag Rockmusik, für die tolle Party gestern war das in Ordnung, aber für den ersten Advent hätte ich mir doch eher etwas Besinnlicheres gewünscht“, sagt Iris Lange vom Immobilienmakler Engel & Völkers und steht mit ihrer Meinung nicht allein. Allerdings bin ich froh, dass in diesem Jahr die Stadt es geschafft hat, den Tannenbaum auf dem Alten Markt ein wenig zu schmücken.

Viel Rot-Weiß ist auf dem Markt zu sehen, was an den anwesenden Karnevalisten liegt. Sowohl die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß, als auch die Jecke Fründe sind mit Ständen vertreten. „Wir Karnevalisten sind nicht nur überall da, wo es Spaß gibt, sondern wir können uns auch gut anpassen“, sagt Fründe-Präsident Christian Schumacher, der als Weihnachtsmann verkleidet ist.

Beim Kegeln braucht man ein gutes Auge und einen koordinierten Bewegungsablauf. Wer aber beim Kegelveein Rinteneufel zu viel vom köstlichen Bratapfellikör oder von der mit einem kleinen Zuckerhut zubereiteten Feuerzangenbowle probiert, dürfte schnell die Kegel doppelt sehen. „In den Bratapfellikör kommen neben säuerlichen Äpfeln Weißwein, Amaretto und Calvados, die Gewürznote liefern Vanille-Schoten, Zimt und Stern-Anis, und dann muss die Mischung noch gut zwei Wochen ziehen“, verrät Werner Strick, seines Zeichens Chef-Koch der Kegler, der auch eine köstliche Erbsensuppe kreiert hat.

Ganz spontan hat sich die Prinzengarde zu einem Nikolaus-Tanz auf der Bühne entschlossen. „Die Idee, unseren Karnevalstanz zur Schlager-, Rock- und Karnevalsmusik von Helene Fischer, Queen oder De Räuber in Nikolaus-Kostümen auf dem Weihnachtsmarkt zu präsentieren, kam uns erst gestern Abend“, lacht Gardist Klaus Beste und empfiehlt den hausgemachten Eierlikör. „Da haben die Mädels viel Spaß mit, und wir auch“, so der Beschützer von Prinz Stefan I. „Wir finden den Weihnachtsmarkt sehr schön und sind gefühlt schon zum hundertsten Mal“, hier sagt Horst Schmitz, der mit seiner Frau einen Eierpunsch genießt und bedauert, dass es in Solingen keine ansprechenden Einkaufsmöglichkeiten mehr gäbe.

Guten Zulauf verzeichnen sowohl Peek & Cloppenburg als auch kleinere inhabergeführte Geschäfte. Über guten Verkauf vieler selbstgebastelter Dinge kann sich der Förderkreis der Kita Rappelkiste freuen. „Die Erlöse werden dann für neues Spielzeug für die Kinder verwandt“, sagt Tobias Streich von der Elterninitiative.

„Die Menschen schätzen zwar die Qualität von Handarbeit, wollen aber häufig nicht soviel bezahlen“, sagt hingegen Barbara Pellenz, die hochwertige Strick-Textilien anbietet.



Weihnachtsmarkt Hilden: Mit einheitlichem Rentierkopfschmuck feierten diese Freundinnen den Beginn der Adventszeit.

foto: stephan köhlen

INFO

Bewährter Organisator Stadtmarketing

Zum siebten Mal organisierte das Stadtmarketing Hilden einen Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone. Das Konzept eröffnet insbesondere Vereinen und Initiativen die Chance, sich zu präsentieren. Ansonsten legte das Angebot viel Wert auf Dekoration, Geschenkartikel, kulinarische Spezialitäten, Kunsthandwerk.

